

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6

Mitteilungsblatt der
ECO AG, Entlebuch/LU
Sperrholz-
und Türenfabrik

OECONOMIE

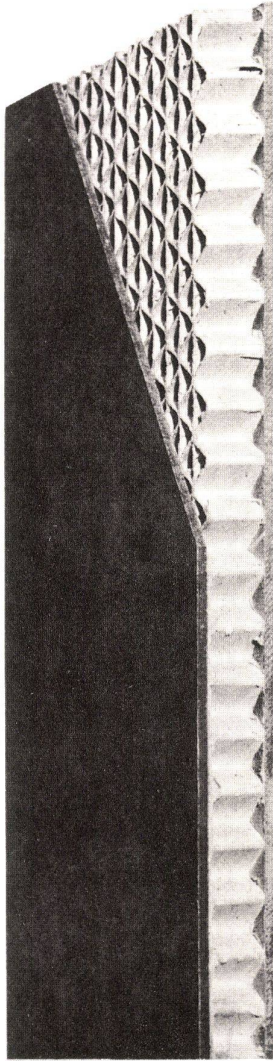
GROSSFLÄCHIGE
HOLZWERK-
STOFFE

WABOPAN

TISCHLERPLATTE

WABOPAN

WABOPAN, die leichte, universell verwendbare Sandwichplatte von ausserordentlich hoher Druckfestigkeit. Deckblätter aus hochwertigen Hartfaserplatten, Mittellage aus WABOKERN. In Dicken ab 38 mm vorteilhaft für Trenn- und Zwischenwände zu verwenden.

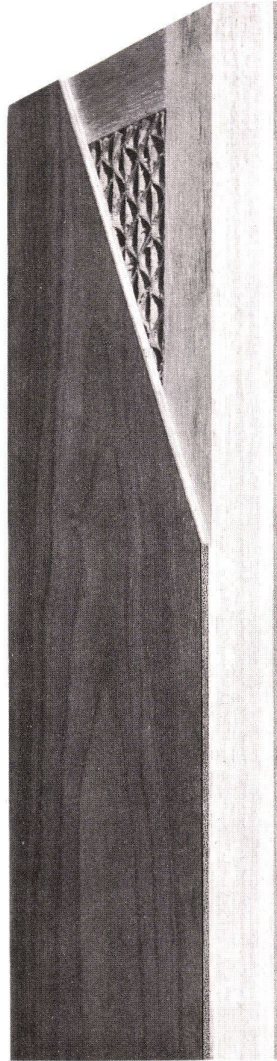


WABOPAN

Deckblatt	Längen	Breiten	Dicken	Lagenzahl
Ia Hartfaser-Platten mit Abachi-Kantholz auf beiden Längsseiten	505 cm	200 cm	22 mm 25 mm 30 mm 38 mm 40 mm 50 mm 60 mm	3fach

WABOLUX

WABOLUX, unsere neue edelfurnierte oder beschichtete Leichtbauplatte für den Möbelbau, für Wohnwände, für den Elementbau und für 100 andere Verwendungszwecke. Ein unerhört vielseitiges Material, das dem Gestalter alle Möglichkeiten in die Hand gibt. Besonders beliebt für den Ausbau von Miet- und Eigentumswohnungen.

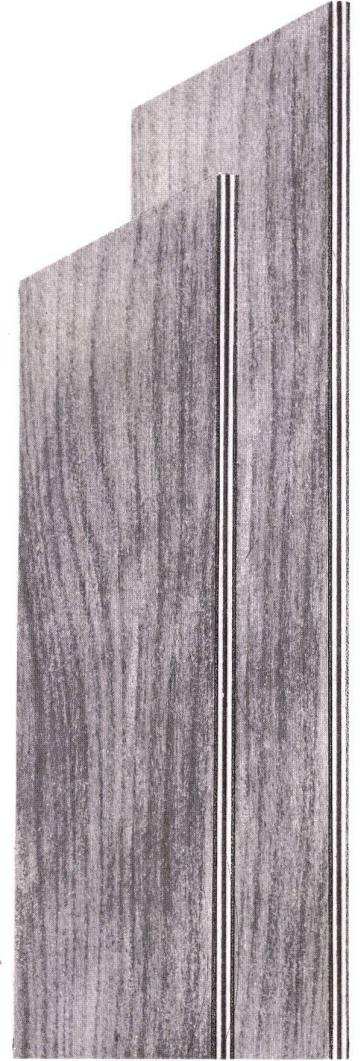


WABOLUX

Deckblatt	Längen	Breiten	Dicken	Lagenzahl
Sperrholz, 3fach, edelfurniert, Holzarten auf Anfrage	220 cm 250 cm	125 cm	25 mm 40 mm	7fach
Hartplatten, beschichtet, mit Holzdessins	250 cm	170 cm	ca. 23 mm 26 mm 38 mm	3fach

SPERRHOLZ (Normal- oder wetterfest verleimt) BOOTSSPERRHOLZ

SPERRHOLZ ist einer der vielseitigsten Bau- und Werkstoffe. Unser wetterfest verleimtes SPERRHOLZ und BOOTSSPERRHOLZ eignen sich besonders für den Aus-senbau, für den Waggon- und Schiffsbau sowie für Reklametafeln usw.



SPERRHOLZ (normal- oder wetterfest verleimt)

Deckblatt	Längen	Breiten	Dicken	Furnierlagen
Limba, Okumé, Abachi, Fuma, Makoré, geschält	220 cm 250 cm	125 cm 170 cm	4 mm	3fach
			5 mm	3fach
			6 mm	3- + 5fach
			7 mm	5fach
			8 mm	5fach
			10 mm 12 mm	5fach 5fach

BOOTSSPERRHOLZ

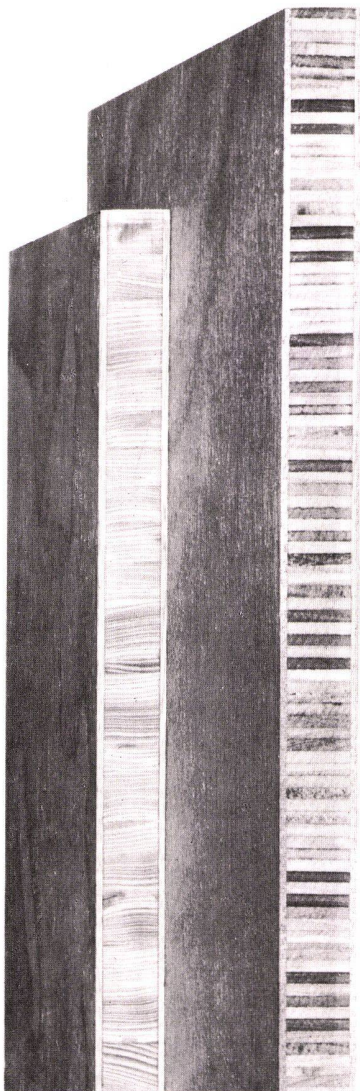
Deckblatt	Längen	Breiten	Dicken	Furnierlagen
Makoré, Okumé	250 cm	170 cm	4 mm	3fach
			5 mm	3fach
			6 mm	5fach
			8 mm	5fach
			10 mm	5fach
			12 mm	5fach

VERLANGEN SIE UNSERE PREISLISTEN UND SPEZIALDOKUMENTATIONEN

TISCHLERPLATTEN

(Stäbli oder Block)

Das traditionell hochwertige, bewährte Material für Grossmöbel, Tischblätter, Trennwände und Wandverkleidungen. Hohe Festigkeit und tadelloses Stehvermögen.

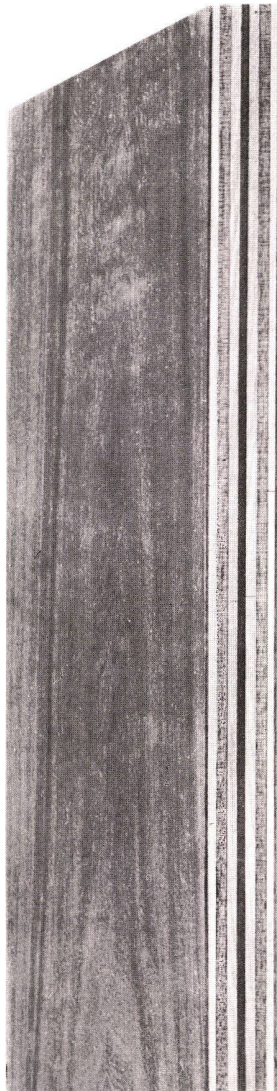


TISCHLERPLATTEN (Stäbli oder Block)

Deckblatt	Längen	Breiten	Dicken	Lagenzahl
Limba, Okumé, Abachi, Makoré	185 cm	500 cm	10 mm	3fach
			13 mm	
			16 mm	
			19 mm	
			22 mm	
			25 mm	
			30 mm	
			35 mm	
			40 mm	
			45 mm	
			50 mm	
60 mm				

MULTIPLEXPLATTEN

MULTIPLEXPLATTEN sind 7- und mehrfach verleimte Sperrholzplatten von höchster Festigkeit. Die Type «extérieur» findet im Aussenbau sowie im Waggon- und Karosseriebau Verwendung. Ihre Spezialverleimung ist gegen Nässe, Kälte und Wärme resistent.



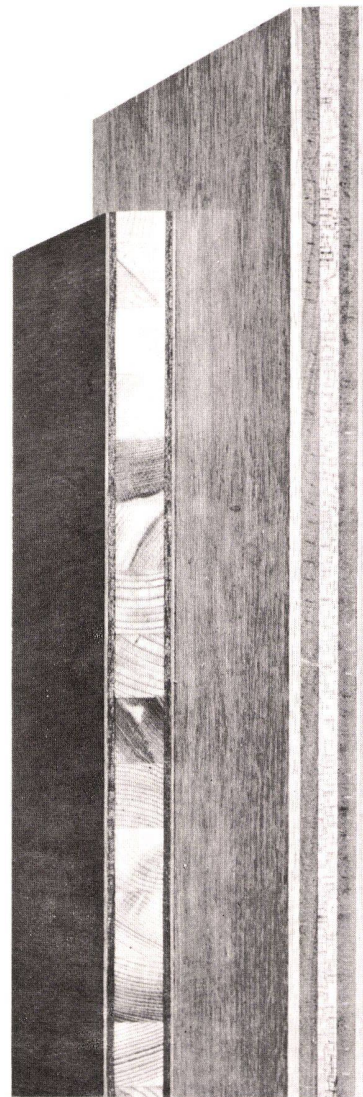
MULTIPLEXPLATTEN (Normal oder Extérieur)

Deckblatt	Längen	Breiten	Dicken	Furnierlagen
Limba, Okumé, Makoré	220 cm 250 cm	125 cm 170 cm	15 mm	7fach
			18 mm	7fach
			20 mm	7fach
			22 mm	9fach
			24 mm	9fach
			26 mm	9fach

BETON-SCHALUNGSPLATTEN

(Block und Multiplex)

Unsere BETONSCHALUNGSPLATTEN sind spezialverleimt, die Oberflächen beidseitig geschliffen oder mit Kunstharzschicht eingebraunt. Sie ergeben tadellos sauberen Sichtbeton und können am Bau 50 und mehr mal verwendet werden.



BETONSCHALUNGSPLATTEN

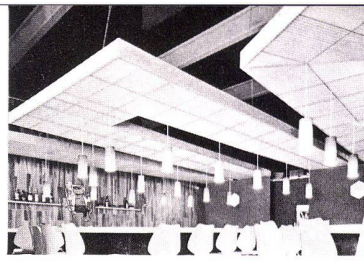
Deckblatt	Längen	Breiten	Dicken	Furnierlagen
Hartholz	250 cm	125 cm	4 mm	3fach
			5 mm	3fach
			6 mm	5fach
			8 mm	5fach
			10 mm	5fach
			12 mm	5fach
			26 mm	5fach
26 mm auch mit Block- mittellage	250 cm	50 cm 100 cm	26 mm	5fach

VERLANGEN SIE UNSERE PREISLISTEN UND SPEZIALDOKUMENTATIONEN

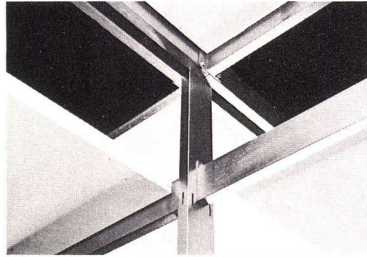
WABOPAN-Trennwände
in der Engros-Möbelmesse
Innenarchitekt SWB
Carl Kaufmann, Meilen



Freihängende WABOLUX-Decke
einer Imbiss-Bar



WABOPAN
ist einfach zu montieren



WABOLUX-
Elemente im Wohnungsbau



Vordach
aus wetterfest verleimtem
SPERRHOLZ für den Aussenbau



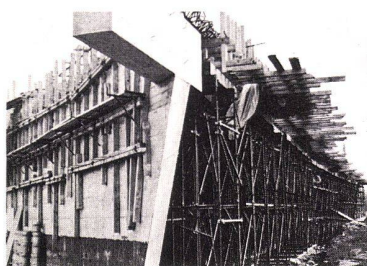
Die besonders
strapazierten Böden
dieser Grossfahrzeuge bestehen
aus MULTIPLEXPLATTEN
Type «extérieur»

FACHLEUTE BAUEN AUF ECO- PRODUKTE

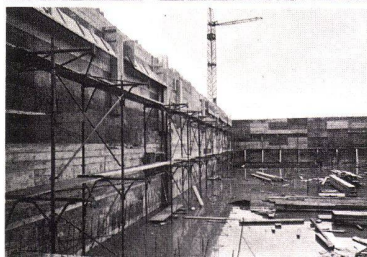
FACHLEUTE
BAUEN
MIT
ECO-PRODUKTEN

Unsere Produktion an grossflächigen Holzwerkstoffen deckt praktisch jedes Verwendungsgebiet. Sie finden unsere BETONSCHALUNGSPLETTEN auf der Grossbaustelle eines Kraftwerks, im Nationalstrassenbau, oder bei der Erstellung von Wohnbauten. Unser SPERRHOLZ wird in unzähligen Schreinereien verarbeitet; Bauunternehmen verwenden die wetterfeste Variante, die auch im Norm- und Elementbau rasch an Boden gewinnt. Unser BOOTSSPERRHOLZ wird in zahlreichen Werften für Segel- und Motorboote aller Klassen benützt. Unsere TISCHLERPLETTEN finden sich in Schreinereien, Zimmereien und Möbelfabriken. Unsere MULTIPLEXPLETTEN werden für härteste Beanspruchungen im Bauwesen sowie für Schienen- und Strassenfahrzeuge eingesetzt. WABOPAN und WABOLUX, unsere Leichtbauplatten von höchster Steife und Festigkeit haben es besonders den fortschrittlichen Architekten und Innenarchitekten angetan. Aus diesen Produkten werden Wandelemente, Ladenbauten, Reklametafeln und täglich neue Dinge entwickelt. Es ist ein Gebot unserer Tage geworden: OECONOMISCH bauen mit ECO-Produkten!

ECO-
BETONSCHALUNGSPLETTEN
im Brückenbau des
Nationalstrassennetzes



ECO-
BETONSCHALUNGSPLETTEN
auf einer Grossbaustelle für
Lager- und Verwaltungsbauten



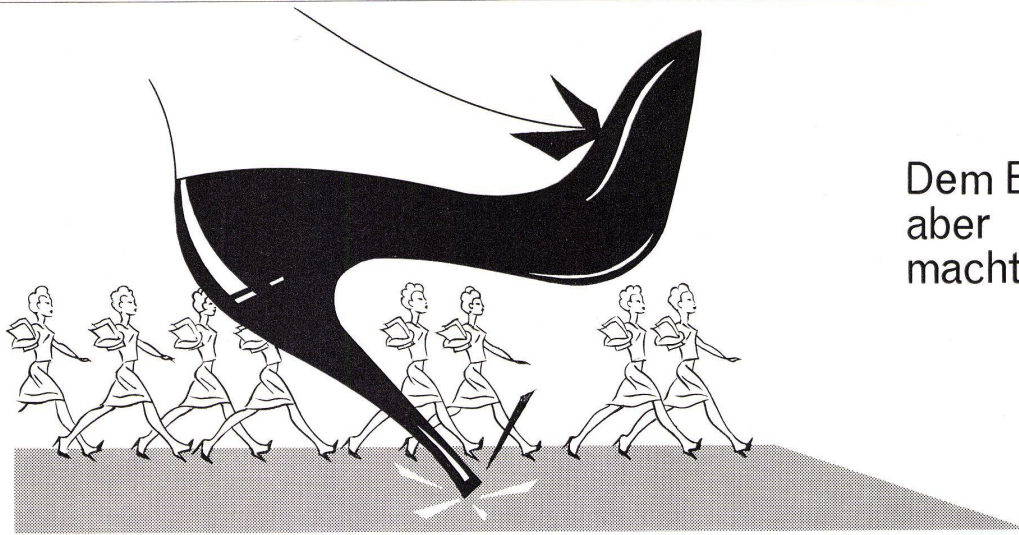
Ausbildung einer Bootsschale
mit unserem BOOTSSPERRHOLZ



Fabrikation und technische
Beratung:

ECO

ECO AG
Sperrholz- und Türenfabrik
6162 Entlebuch LU
Telefon 041/87 52 42
Lieferung durch den
Sperrholzhandel



Dem Boden
aber
macht es nichts!

KORK-O-PLAST

PEIKERT

Die neue
Entwicklung aus
Schweden!

Ein **unterhaltsfreier** und **dauerhafter**
Korkfußboden mit dem lebendigen Reiz
eines Naturstoffs, geschützt von einer
0,5 mm dicken **durchsichtigen** halbblanken
oder matten PVC-Folie.

Erhältlich in 11 verschiedenen Typen
und schönen Farben.

Empfehlenswert für Wohnungen, Küchen, Kinderzimmer,
Büroräume, Korridore, Läden,
Schulen, Hotels, Restaurants, Spitäler,
Altersheime, Museen, Bibliotheken,
Laboratorien usw.

Wir empfehlen auch unsere anderen Qualitäten,
wie Korktex, Korkparkett sowie Rollkork
den isolierenden Wandbelag.

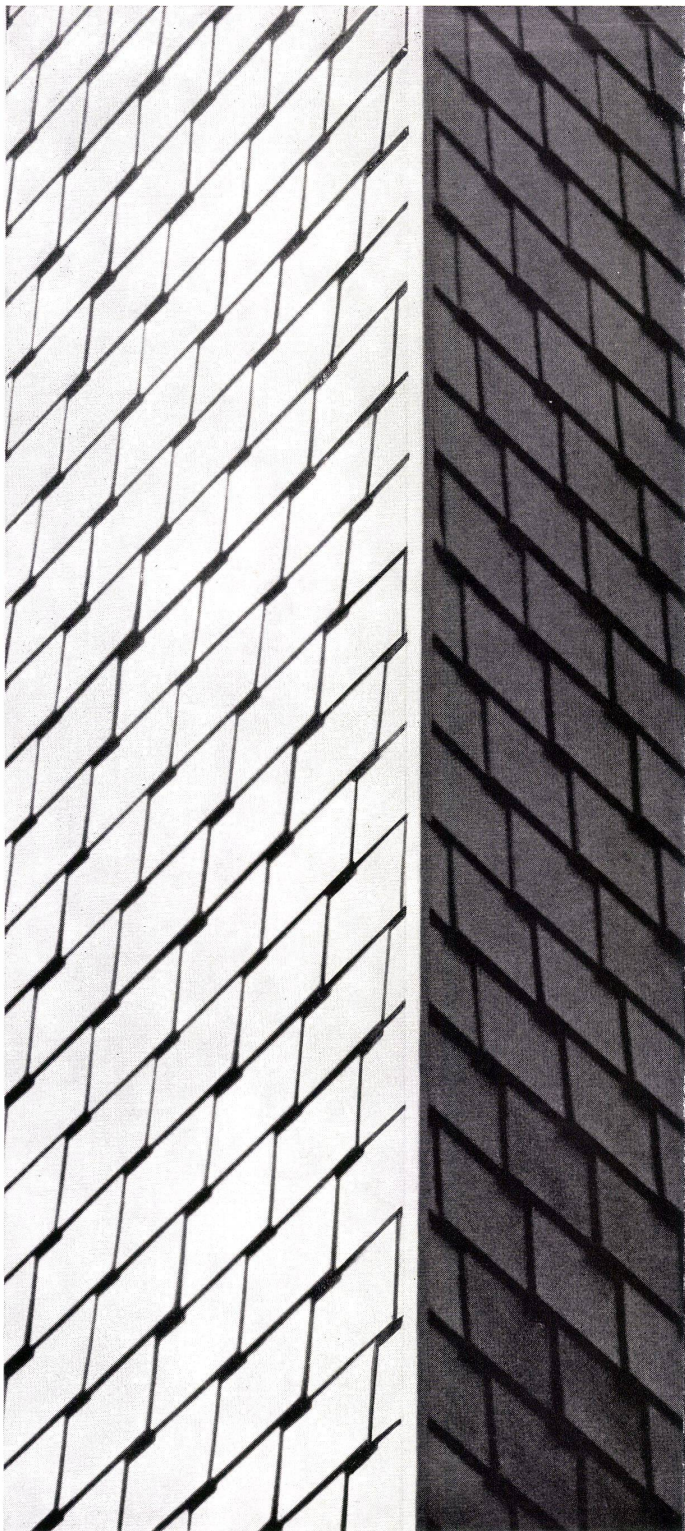
WICANDERS AG
Bahnhofstraße 28, 6300 Zug
Tel. (042) 4 80 16

Einer der vielen
Ygnis-Vorteile:
Der Service

Der zuverlässige Ygnis-Service
garantiert Ihnen über Jahre hinaus
ein sorgenfreies Heizen.

Ygnis - Heizkessel

Ygnis Kessel AG Luzern
Basel - Lausanne - St. Gallen - Zürich



**Eternit AG Niederurnen
Werk Payerne**

Asbestzement-Fassadenschiefer Marke «ETERNIT» sind der beste Schutz für Holzkonstruktionen, unbrennbar und dauerhaft. Verschiedene Schieferfarben und Eindeckungsarten erlauben gute bauliche Wirkungen.

® Die gesetzlich geschützte Marke für Asbestzement-Produkte

Vorjahr etwa 30 000, die 35 bis 40 Schüler aufwies, 6700 Klassen, in denen man zwischen 40 und 47 Schüler zählte, und in mehr als 1000 Klassen mußten 50 Schüler Platz finden. Eine derartige Überfüllung stellt jeden erfolgreichen Unterricht in Frage. Aber das Problem besteht nicht nur in den Volksschulen, es ist ähnlich in den Mittelschulen und vor allem in den beruflichen Fortbildungsschulen, in denen etwa 50 000 junge Leute, die sich für diese Schulen meldeten, infolge Platzmangels nicht aufgenommen werden konnten.

Das Problem der Schulneubauten ist in Frankreich noch lange nicht gelöst, obgleich festgestellt werden muß, daß bei den zuständigen Instanzen und vor allem im Erziehungsministerium der Wille besteht, alles daranzusetzen, allen jungen Menschen die Tore der Schulen weit zu öffnen.

J. H., Paris

Mehrfache Kostenüberschreitung beim Opernhaus von Sydney

Östlich der Sydney Harbour Bridge, deren mächtige stählerne Fachwerkbogen das Panorama der größten Stadt Australiens dominieren, entsteht zur Zeit ein weiteres Wahrzeichen Sydneys. Auf einer weit in die Hafembucht vorspringenden Landzunge, zu Füßen der modernen Turmbauten der City, wachsen, an im Wind geblähte Segel erinnernd, die eigenwilligen Konturen des neuen Opernhauses in die Höhe. Der kühne Entwurf des dänischen Architekten Jörn Utzon – nach dessen Plänen ja eines Tages auch das neue Zürcher Schauspielhaus gebaut werden soll – ist das in jeder Hinsicht ambitionöse Unternehmen einer Stadt, die an ihre Zukunft glaubt. Stolz führt man den Besucher durch das Labyrinth des im Werden begriffenen Riesenbaus, der neben dem 2800 Zuschauerfassenden Hauptsaal ein weiteres, «kleines» Theater mit 1100 Plätzen, einen Kammermusiksaal und ein Experimentiertheater umfaßt.

Die neue Oper ist Gegenstand lebhafter lokaler Kontroversen. Enthusiastische Zustimmung und zynische Kritik prallen aufeinander. Hat man zu groß gesehen? Nicht nur die Frage, ob Sydney über die Sänger, Schauspieler, Tänzer und Musiker und vor allem auch über das kulturell interessierte Publikum verfüge, um sich eine derartige Institution leisten zu können, ist umstritten. Noch größere Sorgen bereiten einstweilen die Baukosten. Die ersten Voranschläge scheinen dem Umstand, daß Jörn Utzons unorthodoxe Pläne architektonisches Neuland erschließen, zu wenig Rechnung getragen zu haben; statt der ursprünglich genannten 4 Millionen spricht man nun von 15, wenn nicht 20 Millionen australischen Pfund – was ungefähr dem zehnfachen Betrag in Franken entspricht. Wohl hofft man, das kostspielige Projekt zum größten Teil aus den Einnahmen der staatlichen Opernhauslotterie bestreiten zu können, die jährlich über 2 ½ Millionen Pfund abwerfen soll; aber die Kritiker stoßen sich daran, daß der Ertrag dieser ergiebigen indirekten Steuerquelle während Jahren für ein einziges Vorhaben abgezweigt wird und damit für andere Aufgaben der öffentlichen Hand nicht zur Verfügung steht.

(Aus der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 12. Mai 1965)

Mitteilungen aus der Industrie

Industrie, Schule, Ausbildung, zeitgemäßes Unterrichtswesen

Im Rahmen einer lebendig und vielseitig gestalteten Ausstellung, welche vom 21. Juni bis 23. Juli 1965 im RWD-Hochhaus in Dietikon geöffnet ist, werden die technischen Möglichkeiten einer neuzeitlichen und auf das Kind und den jungen Menschen abgestimmten Gestaltung von Schulräumen und Lehrmitteln vorgeführt. Dem Lehrenden sollen Möglichkeiten gezeigt werden, den Unterricht immer vielseitiger und attraktiver zu gestalten und dem Schüler neue Welten und neue Wege für seine eigene Entwicklung zu weisen.

Was vor allem gerade bei der industriellen Formgebung von schulischen Belangen wichtig ist und von den Ausstellerfirmen intensiv gepflegt wird, ist ein positiver Erfahrungsaustausch zwischen Lehrern, Architekten, Behörden und Schularzt. «Der Mensch – und in diesem Falle das Kind – ist das Maß aller Dinge», das ist der subtile, anpassungsfähige Maßstab, den sich die RWD-Werke zum Leitsatz gemacht haben.

1. Aus der Geborgenheit der Familie und der behutsamen Betreuung der Mutter wächst das Kleinkind ins Kindergartenalter und damit ins erste unbewußte, spielende Lernen. Wie wichtig das Spiel im Vorschulalter für die ganze spätere schöpferische Entwicklung ist, wissen heute Pädagogen und Psychiater. Das kreative Spielen soll durch richtig gewähltes Spielmaterial angeregt werden. Das vollendet technische Präzisionsspielzeug gehört nicht in die Hände von Kleinkindern.

2. Mit dem 6. Altersjahr wächst das Kind in das schulische Geschehen, und es bleibt wohl nicht fraglich, daß ein lebendig gestalteter Unterricht einen weitgehenden Einfluß auf die spätere Berufslaufbahn hat. In der Grundschule, die je nach Region und kantonaler Einheit, 8, 9 und voraussichtlich bald 10 Jahre dauert, verläßt der junge, heranwachsende Mensch gutein Drittel seiner Jugend, bis er sich entweder der beruflichen Fachausbildung oder den höheren Schulen zuwendet.

3. Der Brückenschlag und die Entwicklung, die unsere ganze Unter-